

Das fand auch seinen Niederschlag in der Abfassung einer Dissertationsschrift, mehrerer Diplomarbeiten sowie einer Reihe von Schulungsmaterialien, auf deren Basis die Ausbildung der Mitarbeiter der Linie IX vorgenommen wurde.

Auf die notwendigen Besonderheiten der Bearbeitung krimineller und asozialer Personen, um die es sich hier im wesentlichen handelte, wurden die Mitarbeiter der Linie jedoch nicht oder nur völlig unzureichend orientiert. Auch bei Dienstkonferenzen und in Analysen der HA IX wurden diese falschen Erkenntnisse popularisiert.

Gleichzeitig wurden durch diese fehlerhafte Arbeit begünstigende Bedingungen für politisch-ideologische Angriffe des Gegners gegen die Untersuchungsarbeit und das MfS als Ganzes gesetzt. Ich erinnere insbesondere an die Hetzartikel der Westpresse über Töpperwien und Hellmer.

Auf der Grundlage dieser falschen Untersuchungsergebnisse wurde der Einsatz von Kräften und Mitteln der politisch-operativen Arbeit, insbesondere der HV A und der Linie II, der HA I, der Abteilung III und der Bezirksverwaltungen, zeitweilig in eine falsche Richtung orientiert.